

Im vorliegenden „Spezialthema“ finden Sie Informationen über Arbeitslose nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Alterskategorien sowie Arbeitslosenquoten im Jahr 2022.

Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen

„Die Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach höchster abgeschlossener Ausbildung zeigt die größte Herausforderung der Arbeit des AMS deutlich. Durch Digitalisierung, Ökologisierung, Internationalisierung und Innovation werden die Jobchancen von Menschen mit niedriger Ausbildung langfristig schlechter. Obwohl das AMS mit seinem Fachkräftestipendium, der Lehrstellenförderung, den überbetrieblichen Lehrausbildungen, dem FIT Programm und seinen Fachkräfteausbildungen zehntausenden Menschen jährlich einen höheren Ausbildungsabschluss ermöglicht, reicht das alles nicht, um den Trend umzukehren. Was es aus meiner Sicht zusätzlich braucht, ist eine massive Aufstockung der Frühförderung unserer Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter. Nur so kann es gelingen, dass möglichst kein Kind nach der Pflichtschule nicht weiterlernt.“ Dr. Johannes Kopf, LL.M.

Tabelle 1: Wichtige Arbeitsmarktdaten auf einen Blick

	Bestand Quote	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	relativ
Arbeitslose Personen	263.121	-68.621	-20,7%
Frauen	116.130	-34.780	-23,0%
Männer	146.991	-33.841	-18,7%
Unselbstständig Beschäftigte	3.913.633	+108.692	+2,9%
Frauen	1.816.003	+53.337	+3,0%
Männer	2.097.630	+55.356	+2,7%
Arbeitslosenquote – nationale Berechnung	6,3%	-1,7 %-Punkte	
Frauen	6,0%	-1,9 %-Punkte	
Männer	6,5%	-1,6 %-Punkte	

Quelle: AMS

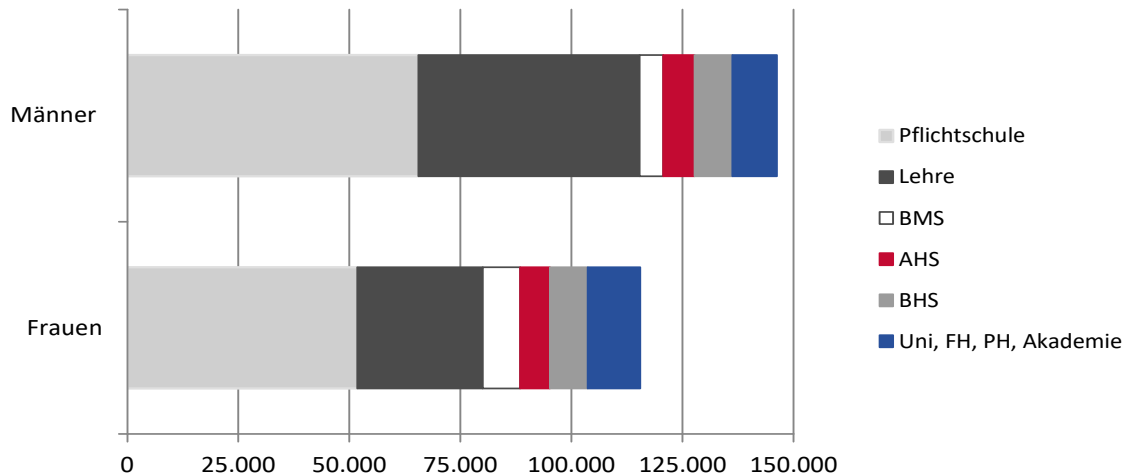
Tabelle 2: Arbeitslose Personen und offene Stellen

	arbeitslose Personen		gemeldete offene Stellen	
	Bestand	Anteil	Bestand	Anteil
gesamt	263.121	100%	125.503	100%
Maximal Pflichtschule	117.338	44,6%	54.002	43,0%
Lehre	77.999	29,6%	49.301	39,3%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.478	0,6%	261	0,2%
Mittlere kaufmännische Schule	5.402	2,1%	390	0,3%
Sonstige mittlere Schule ¹	6.877	2,6%	4.097	3,3%
Allgemeinbildende höhere Schule	13.764	5,2%	160	0,1%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	4.841	1,8%	6.015	4,8%
Höhere kaufmännische Schule	5.001	1,9%	1.658	1,3%
Sonstige höhere Schule ²	7.172	2,7%	3.144	2,5%
Akademie	908	0,3%	495	0,4%
Fachhochschule	2.738	1,0%	2.446	1,9%
Universität, Hochschule, Pädagogische Hochschule	18.184	6,9%	3.507	2,8%

Quelle: AMS

Rund 45% der arbeitslosen Personen haben lediglich Pflichtschulbildung, etwa 30% verfügen über einen Lehrabschluss; in Summe weisen etwa drei Viertel aller arbeitslosen Personen maximal Lehrausbildung auf. Fast 40% der gemeldeten (sofort verfügbaren) offenen Stellen haben im Jahr 2022 eine abgeschlossene Lehrausbildung verlangt.

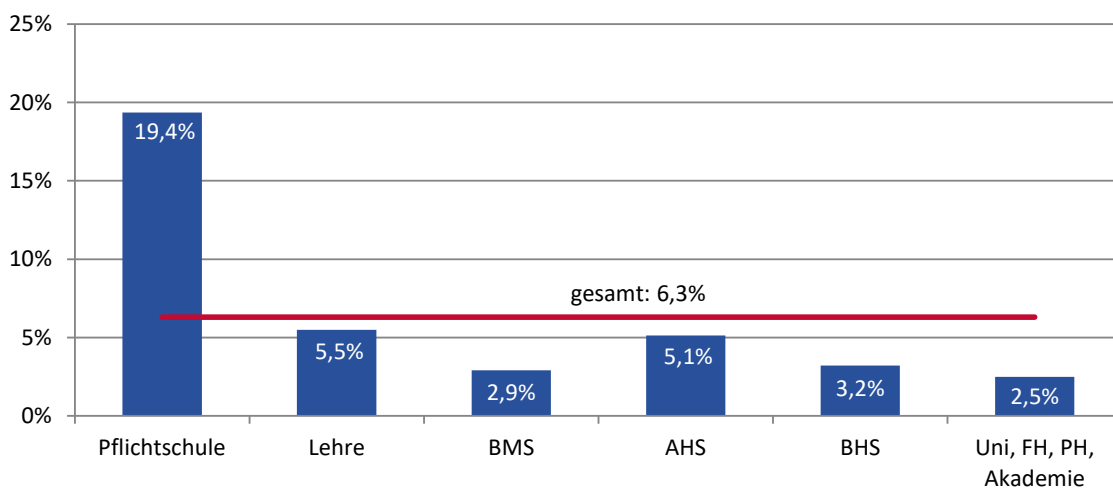
Abbildung 1: Bestand arbeitsloser Personen nach Ausbildung und Geschlecht



Quelle: AMS

Bei der differenzierten Betrachtung arbeitsloser Personen nach Geschlecht zeigt sich kaum ein Unterschied beim Anteil von Personen mit Pflichtschulbildung (je rund 45%), jedoch ein deutlicher Unterschied beim Anteil von Personen mit Lehrabschluss: 24% der arbeitslosen Frauen, aber 34% der arbeitslosen Männer haben eine Lehrausbildung absolviert.

Abbildung 2: Arbeitslosenquote³ nach Ausbildung



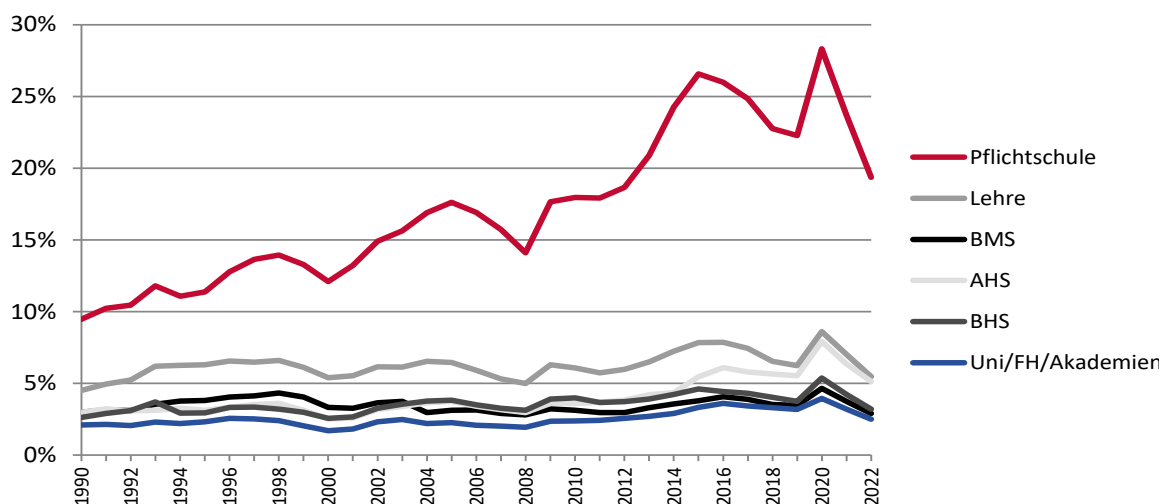
Quelle: AMS

Tabelle 3: Arbeitslosenquoten *gesamt und nach Ausbildung*³ - nach Geschlecht und Bundesland

	gesamt	Pflicht- schule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Uni,FH, PH,Ak.
Österreich	6,3%	19,4%	5,5%	2,9%	5,1%	3,2%	2,5%
Frauen	6,0%	19,4%	5,6%	2,8%	4,7%	3,2%	2,6%
Männer	6,5%	19,3%	5,3%	3,1%	5,7%	3,2%	2,4%
Burgenland	6,3%	18,5%	7,3%	3,2%	4,2%	3,1%	1,9%
Kärnten	7,1%	22,6%	7,0%	3,3%	4,2%	3,3%	2,8%
Niederösterreich	5,9%	19,3%	5,8%	2,8%	3,5%	2,8%	2,1%
Oberösterreich	4,0%	11,8%	3,3%	1,6%	2,4%	1,7%	1,4%
Salzburg	3,7%	11,9%	3,4%	2,1%	1,6%	1,9%	1,5%
Steiermark	5,2%	17,5%	4,6%	2,5%	3,3%	2,6%	1,9%
Tirol	4,0%	10,9%	4,2%	1,9%	1,6%	2,4%	1,4%
Vorarlberg	5,0%	13,7%	4,4%	2,0%	2,4%	2,9%	1,5%
Wien	10,5%	30,1%	10,8%	5,8%	8,4%	6,1%	3,6%

Quelle: AMS

Das Arbeitslosigkeitsrisiko für Personen mit maximal Pflichtschulabschluss streut im Bundesländervergleich zwischen 10,9% (Tirol) und 30,1% (Wien). Die Arbeitslosenquote für Personen mit Lehrabschluss ist in Wien mehr als dreimal so hoch wie in Oberösterreich und Salzburg, jene von BHS-Absolvent_innen in allen anderen Bundesländern ebenfalls deutlich geringer. Für Personen mit tertiärem Abschluss ist das Risiko arbeitslos zu werden am geringsten und liegt österreichweit bei 2,5%.

Abbildung 3: Arbeitslosenquote ⁴ nach Ausbildung - im Zeitablauf

Quelle: AMS

Die Arbeitslosenquote von Personen mit maximal Pflichtschulbildung ist seit den 1990er Jahren bis zum Jahr 2015 deutlich stärker angestiegen als die Arbeitslosenquote von Personen, die einen höheren Bildungsabschluss vorweisen können. Von 2016 bis 2019 waren die Arbeitslosenquoten von Personen aller Bildungsabschlüsse rückläufig, die Covid-19-Pandemie führte zu einem starken Anstieg der Arbeitslosenquoten aller Bildungsniveaus. Ab 2021 erholte sich der Arbeitsmarkt, die Arbeitslosenquoten waren in den vergangenen beiden Jahren durchwegs rückläufig.

¹ Unter "Sonstige mittlere Schule" werden folgende Schulformen zusammengefasst: Fachschule (FS) für Mode und Bekleidungstechnik, FS für Sozialberufe, FS für Sozialbetreuungsberufe, Gastgewerbefachschule, Hotelfachschule, Land- und forstwirtschaftliche FS (wenn 3-jährig), Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst, Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege, Schule für Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege und Tourismusfachschule.

² Unter "Sonstige höhere Schule" werden folgende Schulformen zusammengefasst: Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP), Bildungsanstalt für Sozialpädagogik (BASOP), Höhere Lehranstalt (HLA) für Kunst und Design, HLA für künstlerische Gestaltung, HLA für Mode und Bekleidungstechnik, HLA für Produktmanagement und Präsentation, HLA für Tourismus und Berufsreifeprüfung.

³ Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (Arbeitslose + unselbstständig Beschäftigte des aktuellen Monats) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2022 (unselbstständig Erwerbstätige nach ILO) errechnet.

verwendete Abkürzungen:

AHS: Allgemeinbildende höhere Schule

BHS: Berufsbildende höhere Schule (Höhere technisch-gewerbliche Schule, Höhere kaufmännische Schule, Sonstige höhere Schule)

BMS: Berufsbildende mittlere Schule (Mittlere technisch-gewerbliche Schule, Mittlere kaufmännische Schule, Sonstige mittlere Schule)

FH: Fachhochschule, Fachhochschul-Studiengänge

PH: Pädagogische Hochschule

Uni: Universität

Fachbegriffe und Definitionen:

www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

www.ams.at/arbeitsmarktdaten

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet die

[Übersicht über den Arbeitsmarkt](#)

Eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen finden Sie im

[Spezialthema zum Arbeitsmarkt](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Wien, April 2023

